

---

# Erfahrungsbericht: Universitat Politècnica de València

---

von Masih Fahim

Studiengang an der TU Darmstadt: ETIT B.Sc.

Studiengang an der UPV: Máster Universitario en Ingeniería de Sistemas Electrónicos

---



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

---

---

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Vorbereitung vor dem Auslandsaufenthalt</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Die ersten Tage</b>	<b>3</b>
<b>4</b>	<b>Studium</b>	<b>4</b>
<b>5</b>	<b>Freizeitaktivitäten</b>	<b>4</b>
<b>6</b>	<b>Finanzierung</b>	<b>5</b>
<b>7</b>	<b>Nützliche Hinweise</b>	<b>5</b>
<b>8</b>	<b>Fazit</b>	<b>5</b>

---

## 1 Vorwort

---

Hey,

im folgenden will ich dir über mein Auslandsjahr in Valencia, Spanien, an der Universitat Politècnica de València (UPV) erzählen.

Kurz zu meiner Situation: In Valencia war ich von Mitte September 2016 bis Anfang Juni 2017, also zwei Semester. Vor meinem Auslandsaufenthalt habe ich meine Bachelor Thesis geschrieben, jedoch fehlten mir noch drei Fächer für meinen Abschluss. In Spanien habe ich einen Master Studiengang, dank meiner Prüfungsordnung, studieren können. Falls du in einer ähnlichen Situation bist, sprich das unbedingt vorher mit deiner Studienberatung ab.

Auf meinem Auslandsaufenthalt habe ich viele gute und schlechte Erfahrungen sammeln können, die ich hier mit dir teilen möchte. Valencia an sich ist eine wunderschöne Stadt und die Uni macht auch viel her. Im Großen und Ganzen bin ich zufrieden mit meinem Auslandsaufenthalt. Jedoch habe ich auch den ein oder anderen Fehler gemacht, den ich im Nachhinein mit meinem jetzigen Wissen vermeiden würde. Ich hoffe du kannst von meinen Erfahrungen profitieren und ich wünsche dir jetzt viel Spaß beim Lesen.

Viel Grüße,

Masih

---

## 2 Vorbereitung vor dem Auslandsaufenthalt

---

Meine Vorbereitung ist etwas spärlich verlaufen da ich, mit meiner Bachelor Arbeit, Klausuren und anderem beschäftigt war. Ich habe mich fristgerecht in jeden Bewerbungsphasen angemeldet und gegen Ende Juni 2016 die Bestätigung der Partneruniversität bekommen, dass ich angenommen wurde.

Die UPV hat für ihre Austauschstudierende extra eine Plattform eingerichtet, die sich AIRE nennt. Hier werden sämtliche Sachen, wie persönliche Informationen, Kurse, Learning Agreement und anderes verwaltet. Ein Learning Agreement gibt es so nicht. Nach dem du deine Kurse ausgesucht hast und die Anmeldeprozedur durchlaufen bist, wird ein Dokument erstellt, dass sich soll Intercambio nennt. Das hab ich damals als Learning Agreement abgeben können. Über das Portal kannst du dich auch an dem Mentoren Programm anmelden. Hier wird dir ein Studierender zugeteilt, der dich während deines Auslandsaufenthalts begleitet und dir mit Rat und Tat zur Seite steht.

Natürlich muss man sich vorher überlegen, was man in seinem Auslandssemester erreichen will. Mir war es wichtig, dass ich mein sprachliches Niveau auf ein Level bringe, bei dem ich aus dem Stegreif ein anständiges Gespräch führen kann. Ich habe Spanisch schon seit mehreren Jahren gelernt. Erst in der Schule, dann in der Universität. Jedoch gab es zwischendurch immer wieder größere Pausen, in denen ich vieles vergessen habe und das war echt nervig. Als Vorbereitung für mein Auslandsaufenthalt habe ich dementsprechend einen Sprachkurs an der TU Darmstadt besucht, um das alte Wissen etwas aufzufrischen. In meinem Studiengang Máster Universitario en Ingeniería de Sistemas Electrónicos (kurz MUISE) war das auch wichtig, da der gesamte Unterricht auf Spanisch gehalten wurde. Mit Englisch kommt man im Alltag nicht wirklich weiter. Da muss man sich mehr mit Händen und Füßen verständigen. Selbst die meisten studienbezogenen Infos erhält man Online nur auf Spanisch.

Was nicht wirklich gut gelaufen ist, war die Wohnungssuche. Meine Taktik war es, mir für die erste Zeit ein Airbnb zu suchen und danach eine Wohnung. Bei der Ankunft stand ich jedoch vor verschlossenen Türen. Meine Airbnb Unterkunft wurde vom Vermieter kurz vor meiner Anreise storniert. An sich ist es eine gute Idee ein Airbnb oder Hostel für die ersten Wochen zu suchen um dadurch Wohnungen in der Zeit zu besichtigen, jedoch sollte man sich darum auch früh genug kümmern und darauf achten, dass die Bewertungen zum Anbieter durchweg positiv sind.

Ein weiterer Punkt ist der Hinflug. Wenn du hier früh genug zuschlägst, kannst du bei Billigfluganbietern echte Schnäppchen ergattern. Ich hab es immer so gemacht, dass ich entweder nach Valencia oder Alicante geflogen bin. Von Alicante aus, kann man einen Zug für ca. 15 - 20€ nach Valencia nehmen. Die Zugfahrt dauert ca. 2h. Vom Flughafen in Valencia kann man sehr entspannt die Metro zur Innenstadt nehmen. Das dauert ca. 30 Minuten.

Ein letzter Punkt, der mir zur Vorbereitung einfällt ist, dass die UPV ein sehr tolles Sportangebot hat, über das du dich unbedingt Informieren solltest.

---

### 3 Die ersten Tage

---

Meine ersten Tage waren, aufgrund der Wohnungssituation, etwas stressig. Was ebenfalls nicht gut gelaufen ist, dass mir falsche Informationen zum Studienstart zugeschickt wurden. Mir wurde gesagt, dass das Semester für den Master MUISE am 26ten September startet. Meine Kurse haben jedoch alle am 12ten September angefangen. Das war wohl der internen Kommunikation zwischen meinem Fachbereich Escuela Técnica Superior de Ingenieros de Telecomunicación (kurz Teleco) und den Verantwortlichen des MUISE geschuldet. Sprachkurse und Orientierungswochen fangen ebenfalls früher an. Das heißt es ist in jedem Fall empfehlenswert früher anzureisen.

Was ich in meinen ersten Tagen gemacht habe, war die Confirmation of Stay unterschreiben zu lassen und mich um alle Bürokratischen Angelegenheiten der Uni zu kümmern. Ich habe mich nachträglich für einen Sprachkurs eingetragen und mir Zugang zu den Fächer über Poliformat (vergleichbar mit Moodle) verschafft. Falls du Probleme bekommst, dich in einen Sprachkurs eintragen zu lassen, sind deine Ansprechpartner das International Office eures Fachbereiches (es gibt ein zentrale International Office und an jedem Fachbereich ein weiteres, das immer deine erste Anlaufstelle sein sollte) oder der zuständige für die Sprachkurse (keine Dozenten ansprechen, die haben keine Ahnung). Falls du so wie ich MUISE studierst und deine Fächer über Poliformat nicht angezeigt werden, solltest du dich direkt an den Verantwortlichen des Masters wenden. Bei mir war alles noch etwas unorganisiert.

In den ersten Tagen habe ich mich natürlich auch um eine Wohnung gekümmert. Hier habe ich verschiedene Plattformen genutzt. In vielen Erasmus Valencia Facebook Gruppen werden Wohnungen angeboten, aber auch auf Web Seiten wie fotocasa.es oder idealista.com findet man ein großes Angebot. Eine weitere Anlaufstelle ist die Uni. Hier könnt ihr unter folgendem Link ([https://www.upv.es/pls/oalu/sic\\_pisos.busca\\_piso?p\\_idioma=c](https://www.upv.es/pls/oalu/sic_pisos.busca_piso?p_idioma=c)) ebenfalls nach Wohnungen suchen. Meiner Erfahrung nach ist es immer gut direkt die Leute anzurufen. E-Mails werden meist nicht beantwortet. Es kann vorkommen, dass du an Vermieter stößt, die dich verarschen wollen, deshalb würde ich in jedem Fall auf ein paar Sachen achten. Meiner Erfahrung nach würde ich immer auf eine Wohnungsbesichtigung bestehen und nachfragen, was für Mängel in der Wohnung herrschen, um nicht böse überrascht zu werden. In meiner ersten WG habe ich z.B. 1 Monat lang mit tausenden Kakerlaken meine Wohnung geteilt. Die Wohnungen sind meist voll Möbliert, was gut für Austauschstudenten ist, jedoch würde ich von jedem Gerät, Möbelstück oder Ähnlichem Fotos schießen um den Zustand vor dem Aufenthalt festzuhalten. Was viele Vermieter auch gerne machen ist die Kautions nicht auszahlen. Meine Vermieterin hat das bei vielen meiner Mitbewohner so gehandhabt, dass Sie die Kautions abzüglich der Tage, die Sie für die weiter Vermietung gebraucht hat, zurück gezahlt hat. Ich bin daraufhin zu einem Anwalt gegangen, der durch die Casa de Alumnos (eine Art AStA) organisiert wurde. Das war sehr hilfreich und unkompliziert. Ich hatte zum Glück ein gutes Verhältnis zur Vermieterin und hab ihr früh genug Bescheid gegeben, dass ich weg will, worauf hin ich auch meine gesamte Kautions erhalten habe. Fall sich die Situation jedoch weiter verschärft hätte, hätten ich mit Hilfe des Anwalts zu anderen Mitteln gegriffen.

Eines der ersten, neu-gekauften Sachen in Valencia war ein Fahrrad. Das kann ich auch jedem weiterempfehlen. Ich habe mein Fahrrad für 65€ gekauft und für 35€ wieder verkauft. Es gibt auch in der ganzen Stadt Fahrräder zum ausleihen, die sich Valenbisi nen-

---

nen. Hier zahlt man für ein Jahr 30€ und kann an jeder Station ein Fahrrad ausleihen. Die ersten 30 Minuten sind kostenlos. Ich finde es besser, ein eigenes Fahrrad zu haben. Damit habe ich auch Touren um Valencia rum bzw. bis hin zur Costa Blanca gemacht. Man ist viel flexibler, muss jedoch auch aufpassen, dass man es immer ordentlich abschließt. Über Nacht habe ich es immer auf unserem Balkon verstaut.

---

## 4 Studium

---

MUISE an der UPV zu studieren, ist ganz anders als ETIT an der TU Darmstadt. Wie schon vorher erwähnt, wird der Unterricht fast ausschließlich auf Spanisch gehalten. Als Erasmus Student bin ich da an der ein oder anderen Stelle auch nicht mehr mitgekommen, jedoch sind die Professoren und Dozenten überaus hilfsbereit und haben immer ein offenes Ohr für Fragen und Probleme. Was die Betreuung der Fächer angeht, hab ich nichts anzukreiden. Meiner Erfahrung nach ist es besser (und ich rede jetzt nur über die MUISE Fächer), unter dem Semester ein hohes Pensum an Arbeitsleistung nötig ist um am Ball zu bleiben. In den meisten Fächern wird Anwesenheit bewertet, es gibt wöchentliche Hausaufgaben, Vorträge, Projektarbeiten und Klausuren die bewertet werden. Der Master ist sehr praktisch orientiert. Man arbeitet mit FPGA's, Mikrocontrollern, Verilog, LabView und viele andere tolle Sachen, die echt Spaß machen. Ich hab es so gemacht, dass ich anfangs, viele Fächer besucht habe (dadurch habe ich auch einen guten Draht zu spanischen Studierenden bekommen), mich aber nicht in allen geprüft habe. In meinem ersten Semester habe ich 4,5 CP gemacht. Das liegt aber auch daran, dass ich noch Klausuren aus Deutschland schreiben musste. In meinem zweiten Semester habe ich ungefähr 15 CPs gemacht. Klausuren aus Deutschland in Valencia nachzuholen kann ich nicht weiterempfehlen! Das liegt hauptsächlich daran, dass die Semester versetzt zu einander sind. In der spanischen Klausurphase musste ich anfangen mich für die deutschen Klausuren vorzubereiten und als die deutsche Klausurphase angefangen hat, ist das nächste Semester wieder losgegangen und ich habe die ersten zwei Wochen Uni quasi verpasst, weil ich mit den Klausuren beschäftigt war. Falls ihr euch dennoch dazu entscheidet, ist es wichtig, dass mit den Verantwortlichen in Darmstadt abzuklären und einen promovierten Mitarbeiter zu finden, der euch während der Klausur betreut. Ich hab mich da an das International Office von Teleco gewendet. Die waren da sehr hilfreich.

---

## 5 Freizeitaktivitäten

---

Hier kannst du deiner Kreativität freien lauf lassen. Die Möglichkeiten sind endlos. Valencia bietet so gut wie alles. Bei gutem Windgang kann man sogar Surfen. Was mir sehr geholfen hat in der Gegend herum zu kommen waren die Trips, die von Happy Erasmus oder Erasmus Life organisiert wurden, wodurch man einen guten Anschluss an andere Erasmus Studenten findet.

Falls du mal in der Situation bist und ein Auto ausleihen willst, solltest du darauf achten, dass du genug Geld auf deiner Kreditkarte besitzt. Mir wurden Beträge von 500 - 1000 Euro als Kautions gesperrt und erst nach ca. 2 Wochen wieder freigegeben.

---

## 6 Finanzierung

---

Ich habe mich in Valencia das komplette Jahr durch das Erasmus Stipendium, Kindergeld und durch mein Ersparnis finanziert. Da ich meine Regelstudienzeit überschritten hatte, konnte ich das erste Semester kein Bafög beantragen. Im zweiten Semester war ich wieder Bafög berechtigt. Die Bearbeitung meines Antrags dauerte jedoch ca. vier Monate.

Im Vergleich zu Darmstadt ist Valencia sehr günstig. Für meine erste Wohnung habe ich ca. 300€ warm gezahlt. Für meine zweite Wohnung nur 200€. Lebenserhaltungskosten lagen bei mir ungefähr bei durchschnittlich 600€ im Monat.

Für den Start solltest du dir noch ein wenig Geld zur Seite legen. Da ich nicht meinen kompletten Haushalt mitgenommen habe, musste ich mir anfangs vieles kaufen. Mit Decke, Bettbezug, Pfannen, Fahrrad und vielem anderen Krimskrams kam ich auf ca. 300 - 400€.

---

## 7 Nützliche Hinweise

---

- versucht eine gute Mischung aus spanischen und Erasmus-Leuten kennenzulernen
- in El Palmar gibt es die besten Palleas und unter der Woche zahlt man nicht so viel
- das tollste Fest in Valencia erstreckt sich über den ganzen März und nennt sich las Fallas

---

## 8 Fazit

---

Valencia ist eine tolle Stadt. Mit seinen vielen Möglichkeiten, in und außerhalb Valencias, dem tollen Essen, dem guten Wetter und dem entspannten spanischen Lebensgefühl das hier vermittelt wird, hat es mir sehr geholfen, mir Zeit für meine persönliche Entwicklung zu nehmen, mich in einer neuen Sprache zu behaupten und das zu machen, was ich mir durch meine zuletzt stressige Zeit an der Uni verwehrt habe.

Natürlich hat der Alltag auch seine Tücken und man wird an der ein oder anderen Stelle zurück geworfen, aber ich hoffe, dass ich euch mit meinem Erfahrungsbericht in den Situationen gut aushelfen kann.

Schlussendlich bleibt mir nicht mehr viel übrig außer dir viel Spaß während deines Auslandsaufenthalts zu wünschen. Genießt die Zeit und mach das Beste draus.